

« zurück blättern vor »

**LATERCYNA** subst. f., Komp., ab 1845; ‘Geschirr und andere Produkte aus Zinn’ – ‘naczynia i inne wyroby z cyny’: [hapax] †1866 Rzew., Sw *Latercyzna jest moim stołowym srebrem.* – Sw, DOR (daw.). ◊ **Etym:** nhd. \**Lauterzinn* ‘reines, von fremden Beimischungen freies Zinn (vgl. *lauteres Gold* = glänzendes, von Schlacken und fremden Beimischungen gereinigtes Gold’, GRI s.v. *lauter*. ◊ **Der:** *latercynowy* adj., (1845) o. J. Rzew.H.Listop.I 118, DOR *Widelce i noże żelazne w trzonkach kościanych, a wazy i półmiski latercynowe.* ◊ [LBel.] vor 1902 Sienk., Sw *Pachoł wydobyl mięso z żaru i podał na latercynowej misie.* Zuerst geb. Sw. ❖ Auch wenn die deutsche Zusammensetzung nicht belegt ist, ist sie jederzeit möglich und als deutsches Vorbild sehr wahrscheinlich. Sw schlägt dt. \**Lötherzinn* vor, das weder gebucht noch belegt ist. GRIMM hat *löther* m. ‘der etwas löthet’ und *löthzinn* ‘zum löthen gebrauchtes Zinn’. Auch die Semantik spricht also gegen diese Hypothese.

« zurück blättern vor »